

dostavat', nezačali všetci, čo to uvidia, posmievať: »Tento človek začal stavať, a nemohol dokončiť.« Alebo keď sa kráľ chystá do boja s iným kráľom, či si najprv nesadne a neporozmýšľa, či sa môže s desiatimi tisícami postaviť proti tomu, ktorý ide proti nemu s dvadsiatimi tisícami? Ak nie, vyšle posolstvo, kým je tamten ešte ďaleko, a prosí o podmienky mieru. Tak ani jeden z vás, ak sa nezriekne všetkého, čo má, nemôže byť mojim učeníkom.

Zum Nachdenken

Eine große Menschenmenge ist mit Jesus unterwegs. All diesen Mit-LäuferInnen macht Jesus deutlich, was er wirklich unter Nachfolge versteht. Er biedert sich keineswegs an. Das Mit-ihm-Ziehen alleine genügt nicht. Wer sich Jesus ernsthaft anschließen will, ist zu einer klaren Entscheidung herausgefordert. Und heute? Zahllose Menschen nennen sich ChristInnen oder sind als solche offiziell registriert. Aber wie sieht es mit der entscheidenden Nachfolge, abseits von unauffälligem Mittläufertum, aus?

Der Entschluss zur Nachfolge Jesu hat Konsequenzen. Er beinhaltet das Wagnis, meinen bisherigen Lebensstil in Frage stellen zu lassen. Jesus geht es aber nicht um den Verzicht um des Verzichtes willen, wie eine frühere Askese es häufig missverstanden hat, sondern um jene Haltung, die Gott in den Mittelpunkt stellt und aus der heraus sich eine Relativierung aller Bindungen an Menschen, Besitz und Dinge ergibt. Wenn Gott Zentrum unseres Lebens ist und jene vielen anderen Bereiche, an denen Menschen hängen und die sie gerne – vergöttlichend und verabsolutierend – in die Mitte ihrer Existenz stellen, bewusst zurücktreten, ordnet sich das Leben auf eine neue Weise. Diese Bereiche, denen wir im Leben gerne einen absoluten Stellenwert zubilligen – Familie, Besitz, Beruf... – wollen vom Mittelpunkt der Gottesbeziehung aus neu gesehen und gestaltet werden.

Nachfolge Jesu bedeutet somit eine radikale Änderung der Perspektive auf irdische Gegebenheiten und Verhaltensweisen, die uns lieb und teuer geworden sind. Der Verzicht auf Besitz ist dabei ein besonderes Anliegen des Evangelisten Lukas, der erkennt, dass Besitz falsche, weil trügerische Sicherheit schafft und zum Egoismus verleitet. Die Erwähnung des Kreuzes ist Bild dafür, dass unsere Umwelt uns kaum danken wird, wenn wir gängige gesellschaftliche Wertvorstellungen plötzlich nicht mehr akzeptieren, umdrehen oder in Frage stellen. Ein gutes Beispiel dafür finden wir in der zweiten Lesung, die uns von der empörenden Zumutung des Paulus an Philemon erzählt, auf sein anerkanntes Recht zu verzichten, den entlaufenen Sklaven Onesimus hart zu bestrafen, ja ihn sogar als Gleichwertigen wiederaufzunehmen! Nicht nur ist es für uns selber schwierig, unter den Prämissen vor allem sogenannter westlicher Kultur als ChristInnen zu leben und zu handeln, wer es tatsächlich versucht, wird unbequem und schwierig auch für seine Umwelt.

Nachfolge Jesu bedeutet daher, dass es letztendlich nicht möglich ist, sich vor Unterscheidung und Entscheidung zu drücken und Konsequenzen auszuweichen, wie es Tendenz unserer menschlichen Natur wäre.

Dass wir aber derart schwerwiegende Entscheidungen und Konsequenzen nicht blind, in einem Anflug von ekstatischer Begeisterung oder undurchdacht treffen dürfen, erläutert Jesus in zwei Bildern. Sowohl der Turmbauer als auch der König müssen sich zunächst überlegen, welche Folgen ihre Handlungsweise hat und ob sie in der Lage sein werden, diese Folgen zu tragen. Diese Gleichnisse wollen nicht von der Nachfolge Jesu abhalten, sondern nochmals ihren Ernst unterstreichen und vor Enttäuschungen bewahren.

Im Bewusstsein der möglichen Konsequenzen unseres Handelns gilt es somit, echte Lebensentscheidungen aus einer betenden, reflektierenden, unterscheidenden und indifferenten Lebenshaltung heraus zu treffen. Eine solche Haltung ist aber nur möglich, wenn wir bereit sind, Abstand zu nehmen von allem, was uns behindern und fesseln kann – Macht, Geld, Karriere, unfrei machende Beziehungen... Nichts von alledem bestimmt unseren eigentlichen Wert. Gott selber ist es, der unserem Leben Richtung gibt und Wert verleiht.

Za Odbor HBK za pastoral turizma: Nikola Radić (nikola.radic@ri.htnet.hr)



VERBUM DOMINI

DOMENICA - SONNTAG - SUNDAY - NEDEL'A
C XXIII; 5 - IX - 2010

BENVENUTI nel nome del Signore! Che questo santo luogo, ed i momenti di preghiera arricchiscano le vostre vacanze e vi offrano un piacevole evento spirituale.

WELCOME in the Name of the Lord! May this holy place and these moments spent in prayer and celebrating mass enrich your holidays and offer you a tranquil and fulfilling spiritual experience.

WILLKOMMEN im Namen des Herrn! Mag dieser heilige Ort und dieser Gottesdienst zu Ihrer Erholung beitragen und Ihnen als gutes, schönes innerliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.



Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.
Anyone who does not carry his cross and come after me cannot be my disciple.
Colui che non porta la propria croce e non viene dietro a me, non può essere mio discepolo.
Kdor ne nosi svojega križa in ne hodi za menoj, ne more biti moj učenec.

DEUTSCH

ENGLISH

ITALIANO

SLOV.

DEUTSCH

EVANGELIUM

Lk 14, 25-33

In jener Zeit, als viele Menschen Jesus begleiteten, wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.

Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein. Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertig stellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.

Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist dir wieder alles vergolten. Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein. Du wirst selig sein, denn sie können es dir nicht vergelten; es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

ENGLISH

GOSPEL

Lk 14, 25-33

Great crowds accompanied Jesus on his way and he turned and spoke to them. "If any man comes to me without hating his father, mother, wife, children, brothers, sisters, yes and his own life too, he cannot be my disciple.

Anyone who does not carry his cross and come after me cannot be my disciple.

And indeed, which of you here, intending to build a tower, would not first sit down and work out the cost to see if he had enough to complete it?

Otherwise, if he laid the foundation and then found himself unable to finish the work, the onlookers would all start making fun of him and saying, 'Here is a man who started to build and was unable to finish.' Or again, what king marching to war against another king would not first sit down and consider whether with ten thousand men he could stand up to the other who advanced against him with twenty thousand? If not, then while the other king was still a long way off, he would send envoys to sue for peace. So in the same way, none of you can be my disciple unless he gives up all his possessions."

ITALIANO

VANGELO

Lk 14, 25-33

In quel tempo, una folla numerosa andava con Gesù. Egli si voltò e disse loro: "Se uno viene a me e non mi ama più di quanto ami suo padre, la madre, la moglie, i figli, i fratelli, le sorelle e perfino la propria vita, non può essere mio discepolo. Colui che non porta la propria croce e non viene dietro a me, non può essere mio discepolo.

Chi di voi, volendo costruire una torre, non siede prima a calcolare la spesa e a vedere se ha i mezzi per portarla a termine? Per evitare che, se getta le fondamenta e non è in grado di finire il lavoro, tutti coloro che vedono comincino a deriderlo, dicendo: 'Costui ha iniziato a costruire, ma non è stato capace di finire il lavoro'.

Oppure quale re, partendo in guerra contro un altro re, non siede prima a esaminare se può affrontare con diecimila uomini chi gli viene incontro con ventimila? Se no, mentre l'altro è ancora lontano, gli manda dei messaggeri per chiedere pace.

Così chiunque di voi non rinuncia a tutti i suoi averi, non può essere mio discepolo".

SLOVENSKO

EVANGELIJ

Lk 14, 25-33

Tisti čas so z Jezusom potovale velike množice. Obrnil se je in jim rekel: "Če kdo pride k meni in ne zavrača svojega očeta, matere, žene, otrok, bratov, sester in celo svojega življenja, ne more biti moj učenec. Kdor ne nosi svojega križa in ne hodi za menoj, ne more biti moj učenec. Kdo izmed vas, ki hoče zidati stolp, prej ne séde in ne preračuna stroškov, ali ima dovolj, da ga bo dokončal? Sicer se lahko zgodi, da postavi temelj, zidove pa ne more dokončati; in vsi, ki bi to videli, bi se mu začeli posmehovati in bi govorili: 'Ta človek je začel zidati, pa ni mogel dokončati.' Ali: kateri kralj, ki gre na vojsko proti drugemu kralju, ne bo prej sédel in se posvetoval, ali se more z deset tisoč možmi postaviti po robu njemu, ki prihaja nadenj z dvajset tisoči? Če se ne more, pošlje poslanstvo, ko je oni še daleč, in sprašuje, kakšni so pogoji za mir. Takó torej nobeden izmed vas, ki se ne odpove vsemu, kar ima, ne more biti moj učenec."

SLOVENSKY

EVANJELIUM

Lk 14, 25-33

Išli s ním veľké zástupy. Tu sa obrátil a povedal im: "Ak niekto prichádza ku mne a nemá v nenávisti svojho otca, matku, ženu, deti, bratov, sestry, ba aj svoj život, nemôže byť mojim učeníkom. A kto ide za mnou a nenesie svoj kríž, nemôže byť mojim učeníkom.

Ak niekto z vás chce stavať vežu, či si najprv nesadne a neprepočíta náklad, či má na jej dokončenie? Aby sa mu potom, keď položí základ a nebude ju môcť